

## BGE 54 III 30

Bundesgericht (BGE), 1928-02-21, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bge\\_54\\_III\\_30](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bge_54_III_30)

FR: ATF 54 III 30

IT: DTF 54 III 30

### Volltext

30 Schuldbetreibungs- und KOLLkursrecht. N° 8. 8. Entscheide vom 21. Februar 1928 i. S. Vollenweider-Sohüpbach. Ein Dritter, der einer Pfändung beigewohnt und hiebei einen Gegenstand als Eigentum eines andern Dritten bezeichnet hat, kann nicht nachträglich einen eigenen Eigentumsanspruch an dem betr. Objekt erheben mit der Begründung, dass er über das Eigentumsverhältnis im Irrtum gewesen sei (Erw. 1). Ein Drittsprecher kann nicht gehindert werden, während der Pendenz eines Widerspruchsverfahrens das betr. Pfändungsobjekt zu veräussern; doch vermag ein solcher Verkauf, wenn der betr. Käufer schon vorher von der bestehenden Pfändung Kenntnis hatte, nicht zu hindern, dass das fragliche Objekt, nachdem die dem ursprünglichen Ansprecher gemäss Art. 107 SchKG gesetzte Frist unbenutzt verstrichen ist, verwertet werde (Erw. 2). SchKG Art. 106 f. . Le tiers qui assiste a la saisie et Mdare qu'un certain objet etait la propriete d'un autre tiers ne peut revendiquer apres coup pour lui-meme lapropriete dudit objet, en alleguant qu'il etait dans l'erreur sur ce point (consid. 1). L'on ne saurait empecher le tiers revendiquant de vendre pendant la procedure de revendication l'objet saisi ; toutefois, une telle vente ne met pas obstacle a la realisation de l'objet vendu, lorsque l'acheteur eonnaissait la saisie, si le tiers revendiquant a ornis de faire valoir ses droits dans le delai de l'art. 107 LP (consid. 2). Art. 106 et suiv. LP. 11 terzo, ehe ha assistito al pignoramento e vi ha dichiarato, ehe un oggetto pignorato spetta ad altra persona, non puo poi rivendiarlo in norne proprio allegando di essere caduto in errore su questo punto (cons. 1). Al terzo rivendicante non puo essere contestata la facolta di disporre (cedere, vendere) dell'oggetto rivendicato in pendenza della causa ammesso, sia passata in giudicat.o. ces art. 716; LEF art. 242 al. 2. Regol. sull'iuministrazione dei fallimenti Art. 46, 56, 58 al. 2 e 60 al. 3. Regolamento realizzazione forzata di fondi (RRF) art. 125 e 126 . . .:1 .• -- Laut Vertrag vom 2. Dezember 1926 machte die Basler Möbelfabrik dem Ad. Schneider Lieferungen für 8106 Fr. 75 Cts. unter Eigentumsvorbehalt, der am 2. August 1927 registriert wurde. Hieran bezahlte Schneider 2279 Fr. 15 Cts., und ferner akzeptierte er von der Basler Möbelfabrik auf ihn gezogene Wechsel im Betrage von 5704 Fr. 70 Cts., welche von der Schweizerischen Volksbank diskontiert wurden. In dem am 24. August 1927 über Schneider eröffneten Konkurs machte die Basler Möbelfabrik folgende Konkurseingabe : «Wir begleiten Ihnen anbei einen Buchauszug über unser Guthaben ..... im Betrage von 5959 Fr. 45 Cts. und wünschen, dass diese Forderung gemäss eingetragem Eigentumsrecht als privilegiert anerkannt wird. ») Andererseits meldete die Schweizerische Volksbank neben

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.